Pfarrbrief

Deutsch Goritz

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Advent/Weihnachen 3/2025

Pfarrbrief Deutsch Goritz. Herausgeber und Verleger: Pfarrer Sławek Białkowski und Diakon P. Gustav Stehno. 8483 Deutsch Goritz 25.
Telefon: 03474/8236. **Mail:** deutsch-goritz@graz-seckau.at **Homepage:** www.pfarre.deutsch-goritz.at (oder direkt: http://dgpfarre.333web.eu)

Roratemessen:
Dienstag 2., 9. und 16. Dezember 6.00 Uhr anschließend Frühstück

Die Sternsinger kommen zwischen 27. Dezember und 3. Jänner in die Häuser unserer Pfarre!

Adventkranzweihe:
Sa 29.11. 16.00 Uhr

Kinderkrippenfeier:
Mi 24.12. 15.00 Uhr

Christmette:
Mi 24.12. 20.00 Uhr

Wort des Pfarrers

„Bereitet dem Herrn den Weg!“

(Markus 1,31)

Das Wirken einer wunderbaren Gestalt wird uns durch die Kirche im Advent in Erinnerung gerufen. Johannes der Täufer ist nicht nur für die damaligen Menschen ein Mann mit Profil, mit einer klaren Linie, mit der richtigen Entscheidung und mit Mut gewesen. Auch für unsere Zeiten ist seine Persönlichkeit, die durch echte Überzeugungskraft, was die eigene Sendung betrifft, gekennzeichnet ist, von sehr großer Bedeutung. Johannes ist ein Mann des Mahnens, aber auch ein Mann der Selbstverleugnung und der Wahrhaftigkeit.

Er ist für unsere Zeit genauso wie für die damalige die Stimme in der Wüste, eine Stimme, die auch in der „öden“ Umgebung, in der Umgebung des Vergessens den Ruf des Wachseins und der Bereitschaft zu wagen vermag. Die Damaligen haben einen Ruf ernst genommen. Vor seinem Wort haben sie Respekt gehabt. Seine Taufe der Umkehr und der inneren Reinigung haben Tausende empfangen. Die Aufgabe des Täufers, der als Wegbereiter fungiert, hat seine Früchte getragen. Er hat die Menschen auf Jesus aufmerksam gemacht, ohne dabei an seine eigene Person zu denken. In demütiger Weise zeigt er auf den hin, der kommen wird, obgleich er schon unter uns weilt. Die Sendung des Johannes weist Jahrhunderte fortdauernde Wirkung auf, denn seine Worte haben nichts an Aktualität eingebüßt. Wenn wir seine Person nicht nur bewundern, sondern ins Herz schließen, dann müssen wir ein wenig über die heutigen an uns gerichteten Worte nachdenken und sie in die Tat umsetzen: „Bereitet dem Herrn den Weg!“

Dies ist ein Aufruf, der an uns alle ergeht.

In welcher Weise kann der Herr den Weg zu mir finden?

Wie kann er am besten in mein Herz gelangen?

In welcher Situation kann ich mich ihm am besten öffnen?

Wenn uns Johannes auffordert, den Weg zu bereiten, dann soll uns bewusst werden, was seine Aussage zu bedeuten hat.

In erster Linie will sie erreichen, dass es wirklich eine Verbindung zwischen uns und Christus gibt. Dieser Weg existiert nicht aufgrund unserer Verdienste, sondern aufgrund der Tatsache, dass wir als Getaufte den Zugang zum Herrn besitzen. Er ist immer bereit, uns entgegenzugehen, weil er uns begegnen will. Damit es aber leichter zu einer Begegnung kommen kann, sollen wir alles aufräumen, was diese erschwert. Das Entgegenkommen, das von Jesus ausgeht, kennt keine Hindernisse. Unser Weg wird manchmal durch vieles erschwert, mit vielem, was ungeordnet ist, belastet und durch gewisse Hindernisse oder Ablenkungen blockiert.

Wo soll mit der Aufräumarbeit begonnen werden?

Vielleicht dort, wo wir vom Gewissen her in eine Unruhe versetzt werden. Nach der Aussage von Johannes kann die Vorbereitung eine zweite Bedeutung haben:

Bereitet euch vor, damit die Chance der Begegnung mit Christus nicht verlorengeht. Manche Augenblicke unseres Lebens sind einmalig. Bestimmte Situationen bieten eine Gelegenheit zu hohem Gewinn.

Diese Adventzeit ist wieder eine solche Gelegenheit. Das Fest der Geburt Christi naht mit schnellen Schritten. Welches Geschenk werde ich Jesus anbieten? Was würde ihm von mir am meisten gefallen?

Wir dürfen eines auch nicht vergessen: Ich kann den Weg für mich und für anderen vorbereiten, einen Weg, der zur echten Begegnung mit der Liebe führen kann. Verpassen wir die gegebenen Gelegenheiten, und helfen wir dort, wo unser Einsatz gefordert wird!

Ihr Pfarrer Sławek

Aus der Friedhofsverwaltung

Grabrechtsverlängerung

Die Grabberechtigten, deren Grabrecht mit Ende dieses Jahres ausläuft, wurden wie üblich im Herbst schriftlich darüber informiert und eingeladen, das Grabrecht zu verlängern. Es ist auch möglich, ein Grab aufzulassen. In diesem Fall haben die Grabberechtigten laut Friedhofsordnung bis Juni nächsten Jahres Zeit, Grabsteine und Einfassungen abzubauen und entsorgen zu lassen. Die Gebühren werden nach einer neuen Richtlinie nun für 5 Jahre vorgeschrieben (bisher 10 Jahre). Nach wie vor ist es möglich, die Grabgebühren auch bar in der Pfarrkanzlei zu bezahlen.

Die Erstellung aller Rechnungen erfolgt nun von Straden aus. Pfarrsekretär Josef Lackner betreut die elektronische Friedhofskartei. Da P. Gustav mit einigen neuen Programmen nicht arbeitet, wird es im Laufe des Jahres weitere Änderungen im Bereich Pfarrkanzlei geben.

Foto: privat, Titelbild: Krippenspiel 2024 (Foto: Lang)

Chronik

Unsere Verstorbenen:

Stella Tax
Ratschendorf

Rudolf Krotz
Ratschendorf

Anna Puntigam
Salsach

Ernestine Pranner
Weixelbaum

Getauft wurden:

Cataleya Hödl, Weixelbaum (Eltern: Hans-Jürgen und Carina Hödl).

Aus dem Pfarrleben (Rückblick)

28. Mai 2025 - Bittprozession

Die Bittprozession fand in diesem Jahr bei bestem Wetter statt und versammelte so viele Mitfeiernde wie seit vielen Jahren nicht mehr. 27 Personen nahmen an der Prozession teil, bei der anschließenden Messe waren es noch mehr Besucher. Wir dürfen dankbar sein, dass Deutsch Goritz bei den Unwettern eine Woche später (am 3. Juni) verschont geblieben ist.

14. Juni 2025 - Sternsinger-Dankausflug

Rund 40 Sternsinger und 10 Begleitpersonen haben im letzten Dezember und Jänner das Sternsingen durchgeführt. Als Dank haben wir nach einigen Jahren endlich wieder eine Einladung zu einem Ausflug ausgesprochen, denn solche freiwilligen Einsätze müssen gewürdigt und bedankt werden. Die Wahl fiel auf einen Ausflug in den Family-Park St. Margarethen im Burgenland, wo wir schon viele Jahre nicht mehr waren. Insgesamt waren wir 40 Personen (nicht alle konnten mitfahren) und es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Es ist außerdem ein schönes Erlebnis, wenn man dort so viele junge Familien und viele Kinder sehen kann, die vor Glück und Freude strahlen.

Viele von uns hatten Mut, mit dem „Götterblitz" zu fahren.

Ein Gruppenbild am Ende des Tages durfte nicht fehlen!

Bei manchen Attraktionen trauten sich nur wenige mitzufahren.

Fotos: Archiv

Aus dem Pfarrleben (Rückblick)

7. September 2025 - Pfarrfest

Am letzten Sonntag vor Schulbeginn feiern wir in Deutsch Goritz jährlich unser Pfarrfest. Das Wetter war nicht unangenehm, aber die Sonnenschirme mussten nicht aufgespannt werden. Wie immer kann ein Pfarrfest nur gelingen, wenn viele Helfer bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen. 11 Kellner haben versucht, die Leute schnell zu bedienen. Die meisten Helfer kamen aus Weixelbaum, wofür diesmal ausdrücklich gedankt werden soll!! Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben, soll hier ausdrücklich gedankt werden. Der Reinertrag des Festes dient der Orgelrenovierung, die für das Jahr 2027 fest eingeplant ist (Auftrag ist vergeben). An Spenden beim Eintritt konnten 1537 Euro gezählt werden. Insgesamt gab es Bruttoeinnahmen von fast 10.000 Euro. Der Reinertrag betrug 5197 Euro, das sind rund 130 Euro mehr als im Vorjahr.

12. September 2025 - Anbetungstag

Jedes Jahr zum Hauptfest der Kalasantiner-Kongregation (Mariä Namen) halten wir in unserer Pfarre den Anbetungstag. Eine Stunde vor der Abendmesse gab es vor dem ausgesetzten Allerheiligen eine Gebetsstunde, die heuer von doppelt so vielen Betern besucht wurde wie voriges Jahr. Gründe für unser Gebet gibt es viele: die Situation in der Welt (Kriege) und die Glaubenssituation in unserer Heimat sowie die vielen Kranken. Anschließend feierten wir mit Altpfarrer P. Johannes van den Berg einen Festgottesdienst. Da genügend Ministranten anwesend waren, konnten wir die Messe feierlich mit Weihrauch gestalten.

September 2025 - Erntekroneflechten

Mitte September entstand die Erntekrone für das heurige Erntedankfest. Leider bekommen wir von Jahr zu Jahr weniger Ähren, sodass es eine Herausforderung darstellt, mit dem wenigen Material eine Krone zu gestalten. So musste im letzten Augenblick Futterhirse herbeigeschafft werden, um die Krone fertigstellen zu können. Michaela Zirngast leitete die Arbeiten mit einem bewährten Team aus folgenden Helfern: Katharina, Simon, Annalena, Manuela, Oskar, Marlies.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass mehr Pfarrbewohner, die Äcker bewirtschaften, an genügend Ähren für die Erntekrone denken!

Leider erhielten wir heuer nicht mehr Ähren als diese.

Viele fleißige Hände gestalteten trotzdem eine schöne Krone!

Fotos: P. Gustav (4), Hatzl (2)

28. September 2025 - Erntedankfest

Mit einigem Bangen haben wir heuer das Erntedankfest erwartet. Bangen, weil Anfang der Woche noch Regen angesagt war für diesen Sonntag. Es blieb dann doch trocken und wir konnten den festlichen Einzug mit Musikkapelle und Kindergarten sowie Volksschule gestalten. Die Kinder haben wieder ihre Spiel-Fahrzeuge mit Erntegaben befüllt und freuten sich auf die „Fahrt“ zur Kirche. Am Vortag haben Ministranten unter Anleitung von Marianne und Bianca die Kirche mit Erntegaben geschmückt, die wir von den Ortschaften bekommen haben. Die Gaben wurden ab Montag an eine bedürftige Familie sowie an die Kalasantiner-Klöster in Wien weitergegeben. Einen kleinen Teil behielt unser Kloster in Deutsch Goritz.

Mit vielen Erntegaben gestalteten die Kinder die beiden Seitenaltäre

Die aufgeregten Kindergartenkinder vor der Abfahrt der geschmückten Fahrzeuge

Alles ist vorbereitet für den Einzug

Jedes Jahr haben die Kinder großen Spaß am Einzug mit den kleinen Fahrzeugen, die mit Erntegaben gefüllt sind.

Foto: P. Gustav (2), Gombotz (2), Lang (2)

Aus dem Pfarrleben (Rückblick)

28. September 2025 - Ministrantenehrung

Zugleich mit dem Erntedankfest wurden unsere neun Ministranten geehrt. Sie sind sehr fleißig und erhielten Urkunden und Medaillen, die sie während der Messe tragen durften. Wir sind dankbar, dass wir Ministranten haben, denn in manchen Pfarren gibt es keine mehr. Bei uns werden die heiligen Messen und auch die Begräbnisse und Taufen immer mit Ministranten begleitet.

Gruppenbild der Ministranten nach der Urkundenverleihung

18. Oktober 2025 - Ehejubiläumsmesse

In diesem Jahr feierten 35 Ehepaare ein rundes oder halbrundes Jubiläum: von 10 Jahren bis zu 65 Jahren Ehe. Von den Eingeladenen kamen zehn Paare und feierten in Dankbarkeit die heilige Messe. Sechs Paare ließen sich leider entschuldigen, weil sie unaufschiebbare Termine hatten oder krankheitsbedingt nicht kommen konnten. Beim abschließenden persönlichen Segen bekam jedes Paar ein kleines Geschenk des Pfarrgemeinderates.

Jedes Ehepaar erhielt ein kleines Andenken.

Am Ende des Gottesdienstes gab es ein Gruppenfoto.

19. Oktober 2025 - Pfarrcafé

Zum ersten Pfarrcafé dieses Arbeitsjahres lud die Familie Zirngast in das Pfarrheim ein. Es ist erfreulich, wenn sich Freiwillige melden, die gerne etwas tun, um die Pfarrgemeinschaft zu stärken und die Möglichkeit zu geben, beisammen zu sitzen und sich auszutauschen. Natürlich erfordert ein Pfarrcafé einiges an Vorbereitungen. Umso mehr sind wir dankbar für diese Möglichkeit des Zusammenkommens. Im November hat der Pfarrgemeinderat das Pfarrcafé vorbereitet. Im Dezember entfällt das Pfarrcafé, weil es dafür dreimal ein Frühstück nach der Roratemesse gibt. Im Jänner und im Februar sorgen Firmlinge und Ministranten für das Pfarrcafé.

Beim Pfarrcafé ist Zeit zum Plaudern und Kennenlernen.

Das Team der Vorbereitung dieses Pfarcafés

1./2. Nov. 2025 - Allerheiligen/Allerseelen

Am Allerheiligentag Nachmittag versammeln sich jedes Jahr viele Gläubige auf unserem Friedhof, die teilweise von weit her kommen, um in ihrer Heimat der Verstorbenen Familienangehörigen zu gedenken und für sie zu beten. So war es auch diesmal wieder bei prächtigem Wetter der Fall. Viele Hundert Menschen warteten bereits auf dem Friedhof, etwa 150 kamen in Prozession von der Pfarrkirche zum Friedhof, wo gemeinsam gebetet und gesungen wurde und die Gräber gesegnet wurden.

Am Allerseelentag standen vor dem Altar wieder die Kerzen für alle Verstorbenen unserer Pfarre, die in den vergangenen zwölf Monaten verstorben waren, auch wenn sie nicht auf unserem Friedhof beerdigt sind.

Fotos: P. Gustav, Lang, Schlein, Fam. Zirngast (2)

Richtlinien für Feuerbestattungen und Naturbestattungen

Die Österreichische Bischofskonferenz hat **„Richtlinien zur Feier der Begräbnisriten bei einer Einäscherung und zum Umgang mit der Asche von Verstorbenen und den Beisetzungsorten von Aschenurnen“** herausgegeben, die sich mit der heute „gängigen und in allen Bevölkerungsteilen verbreiteten Form“ der Feuerbestattung beschäftigt.

Bevor einzelne Themenkreise genauer erörtert werden, sind am Beginn der Richtlinie einige grundsätzliche Gedankengänge und Hinweise angeführt:

Zur Wahrung der Würde des Verstorbenen gehört auch der Umgang mit der Aschenurne außerhalb der Liturgie.

Die kirchliche Begleitung einer Urnenbeisetzung ist auch nach vorhergegangener Verabschiedung vor der Einäscherung – unabhängig vom Ort – dringend empfohlen.

Auf kirchlichen Friedhöfen ist es sinnvoll, Beisetzungsorte für Urnen, vorzugsweise in der Erde, vorzusehen, da die Feuerbestattung heute eine gängige und in allen Bevölkerungsteilen verbreitete Form ist. Im städtischen Raum kann stattdessen über die Errichtung von Aufbewahrungsplätzen von Urnen in Kirchen (Kolumbarien) nachgedacht werden.

Alternative Beisetzungsorte für Urnen auf Wiesen- und Waldflächen oder in parkähnlichen Anlagen haben sich parallel zum Friedhof etabliert. Diese Konzepte schließen eine kirchliche Präsenz bei einzelnen Beisetzungen oder ein generelles pastorales Engagement nicht a priori aus, sondern sind im Einzelfall zu beurteilen.

Beisetzungsorte: sind beständig – also wieder auffindbar, allgemein zugänglich, erlauben eine Möglichkeit zum Gedenken und zum Gebet, die Namen der Toten können hinterlassen oder verzeichnet werden, die Errichtung eines christlichen Zeichens auf dem Areal ist möglich. Die Segnung der einzelnen Grabstelle ist empfohlen.

Keine christlichen Optionen sind: das anonyme Verstreuen von Asche in der Natur, in der Luft oder auf dem Wasser, das Aufstellen der Urne in einem Privathaus oder einer Wohnung, die Beisetzung im privaten Garten, das Aufteilen der Asche in mehrere Erinnerungsgegenstände.

Der vollständige Text der Richtlinie kann im Pfarrhof eingesehen werden oder als Kopie mitgenommen werden.

Im Zusammenhang mit Urnenbeisetzungen wird daran erinnert, dass Urnenerdgräber die günstigste (billigste) Form der Bestattung sind, die Gebühren sind vergleichsweise niedrig. Bei Urnennischen oder Urnenstelen ist stets der Kostenanteil für die Errichtung anteilsmäßig zu bezahlen, was die Gebühren ziemlich teuer macht. Bei der vor etwa 10 Jahren errichteten Urnenwand auf der linken Seite unseres Friedhofs beträgt der Anteil an den Errichtungskosten 2250 Euro, die in 30 Jahren zu begleichen sind, das ergibt 750 Euro pro 10 Jahre. Eine neue Anlage für Urnennischen oder Urnenstelen wird derzeit geplant, weil bereits fast alle Nischen belegt sind. Wie hoch die Kosten dafür sein werden, kann noch nicht abgeschätzt werden. Urnennischen sind jedenfalls die teuerste Form für eine Urnenbeisetzung.

Aus dem Pfarrgemeinderat

18. PGR-Sitzung am 24. September

Bei dieser Sitzung gab es zunächst einen Rückblick auf unser Pfarrfest. Leider mussten wir feststellen, dass die Zahl der Helfer immer kleiner wird. Vor allem beim Aufstellen der Tische und Bänke sowie beim Wegräumen am Ende des Festes gab es Probleme. Wie wir in Hinkunft das Problem lösen könnten, wurde diskutiert. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Aus ähnlichen Gründen wurde entschieden, die Jause nach der **Ehejubiläumsmesse** ausfallen zu lassen. Es gibt kaum Helfer, außerdem gibt es in diesem Fall immer eine große Unsicherheit: wir wissen nie, wie viele Paare der Einladung Folge leisten werden und können.

Für die Agape nach dem **Erntedankfest** gab es den Vorschlag, die Gruppe der Bäuerinnen zu fragen. Sie sagten gerne zu und beschlossen, in Zukunft jedes Jahr für die Agape beim Erntedankfest zu sorgen.

Erfreulicherweise konnten die nächsten Termine für das Pfarrcafé festgelegt werden und zugleich auch Personen gefunden werden, die es vorbereiten.

Für die Firmvorbereitung meldeten sich Nicole Windisch-Bader, Bianca Riedl und Manuela Neuhold. Es gibt heuer 15 Firmlinge, die meisten Termine der Vorbereitung sowie der Firmtermin stehen schon fest.

Weitere Termine wurden bis März besprochen bzw. festgelegt. Die Krankenmesse wird im nächsten Jahr an einem Sonntag Vormittag im Rahmen der Sonntagsmesse (22. März) stattfinden.

Advent- und Weihnachtgskalender

Adventkranzsegnung

Am Samstag, 29.11. findet um **16 Uhr** die Adventkranzweihe in einem Wortgottesdienst mit Kommunionspendung statt. Nach der Feier lädt der Elternverein der MS Deutsch Goritz zu Glühwein und Punsch auf dem Kirchplatz ein. Die Firmlinge werden wieder eine Licht-Gestaltung auf dem Kirchplatz vorbereiten.

Früh-Roratemessen

Dienstag, 2., 9. und 16. Dezember jeweils um **6 Uhr Früh**. Wir feiern diese Messen bei Kerzenlicht. Am 2. Dezember gestalten die Firmlinge die Messe mit. Das Thema Hl. Messe wird in der Messe als Firmstunde behandelt.

Nach den Roratemessen sind alle zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen! Dankenswerterweise haben die Ortschaften Hofstätten, Weixelbaum und Salsach die Vorbereitung der drei Frühstückstermine übernommen.

Dorf-Roratemessen

Falls es Ortschaften gibt, die eine Dorf-Roratemesse bestellen möchten, sind dafür die Sonntagsmessen oder die Frühroratemessen möglich.
Folgende Termine wurden schon bekanntgegeben:
Mo 1.12. (18 Uhr): für Hofstätten
(im Feuerwehrhaus)
Di 9.12. (6 Uhr): für Salsach
So 14.12. (10 Uhr): für Schrötten

19.12. Krankenkommunion

Am Freitag, 19. Dezember ab 9 Uhr kann die Weihnachtskommunion allen gebracht werden, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können. Bitte um rechtzeitige telefonische Anmeldung.

Mo 8.12. Patrozinium 9 Uhr

Die heilige Messe zum Patrozinium „Mariä Empfängnis“ beginnt ausnahmsweise schon **um 9 Uhr** und wird vom Chor der Pfarre gestaltet. Anschließend ist die Weihnachtsfeier der Senioren im Gasthaus Bader.

Herbergsuche

Zwischen 7. und 21. Dezember werden wir wieder die Herbergsuchen veranstalten. Heuer ist erstmals auch Ratschendorf mit dabei. Die Kinder kommen um 17.45 Uhr zum Treffpunkt und gehen von dort mit Fackeln und der Marienstatue zum Herbergshaus, wo schon die Erwachsenen warten. **Um etwa 18 Uhr beginnt das gemeinsame Singen und Beten, das etwa eine halbe Stunde dauert.**

Orte und Kindertreffpunkte:

So 7.12. Hofstätten
(Fam. Puntigam Nr. 8). Kindertreffpunkt: vor dem Feuerwehrhaus Hofstätten

Mo 8.12. Krobathen
(Fam. Katja Frieß/Marcel Walch Nr. 2). Kindertreffpunkt bei der Kapelle Krobathen.

Di 9.12. Ratschendorf
(Fam. Summer Nr. 273). Kindertreffpunkt: beim Kinderspielplatz (Sportplatz)

Mi 10.12. Unterspitz
(Fam. Scheucher Nr. 3).
Kindertreffpunkt: vor dem Haus Nr. 8 (Paul).

Fr 12.12. Oberspitz
(Fam. Pock Nr. 14).
Kindertreffpunkt: bei der Kapelle.

Mo 15.12. Haselbach
(Fam. Hacker Nr. 16). Kindertreffpunkt: beim Haus Nr. 12 (Retzer/Schröttner)

Mi 17.12. Weixelbaum
(Fam. Mollich Nr. 29). Kindertreffpunkt: beim Haus Nr. 33 (Scheucher vlg. Hasler).

Do 18.12. Salsach
(Fam. Tscherner Nr. 15).
Kindertreffpunkt: oberhalb der Kapelle.

Fr 19.12. Deutsch Goritz
(Fam. Maurer Nr. 139).
Kindertreffpunkt: beim Pfarrhof.

So 21.12. Schrötten
(Fam. Kazianschitz Nr. 27). Kindertreffpunkt: beim Haus Nr. 19 (ehem. Senkl).

Weihnachtszeit

Mi 24.12. HEILIGER ABEND
15.00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kinderkrippenfeier und Kommunion
20.00 Uhr: Christmette in Deutsch Goritz
20.00 Uhr: Christmette in Halbenrain
22.00 Uhr: Christmette in Mureck
Do 25.12. CHRISTTAG
10.00 Uhr: Heilige Messe
Fr 26.12. STEFANITAG
10.00 Uhr: Heilige Messe (Gestaltung: Chor der Pfarre) mit Sternsingersegnung. Nach der Messe ist Pferdesegnung.
So 28.12. Hl. Familie
10.00 Uhr: Heilige Messe
Do 1.1. NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Keine heilige Messe am Vormittag!!
18.30 Uhr: Heilige Messe
So 4.1. 2. Sonntag nach Weihnachten
10.00 Uhr: Heilige Messe
Di 6.1. DREIKÖNIG (ERSCHEINUNG DES HERRN)
10 Uhr: Hl. Messe mit Sternsingerauftritt

Sternsinger-Besuche

Das Sternsingen wird in den einzelnen Ortschaften organisiert. Die Termine sind:
Deutsch Goritz-Nord: Samstag, 27. Dez.
Oberspitz: Samstag, 27. Dez.
Unterspitz: Samstag, 27. Dez.
Weixelbaum: Montag, 29. Dezember
Hofstätten: Dienstag, 30. Dezember
Salsach: Dienstag, 30. Dezember
Krobathen: Freitag, 2. Jänner
Schrötten: Freitag, 2. Jänner
Haselbach: Samstag, 3. Jänner
Deutsch Goritz-Süd: Samstag, 3. Jänner
In Hofstätten, Weixelbaum und Haselbach werden auch diejenigen Häuser besucht, die zur Pfarre Halbenrain oder Straden gehören.

Mo 2. Feb.: Mariä Lichtmess Darstellung des Herrn

Abendmesse um 18.30 Uhr. Die Kerzenweihe findet am Beginn der Messe statt. Kerzen für zu Hause können erworben werden.

Pfarrer Sławek, P. Gustav, P. Jos und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Lesern einen gesegneten Advent und Frohe Weihnachten!

Fotos: P. Gustav (3).